

Es vereint uns mehr als uns trennt

Zwei Tage lang, am 11. und 12. April, diskutierten in der Evangelischen Akademie Tutzing Menschen mit den verschiedensten Hintergründen – egal ob Aktivist, Landwirt, CSU-Politiker oder Grüner – ganz im Sinne Josef Göppels über Klima- und Umweltschutz im Zeichen der neu gebildeten Bundesregierung.

Als CSU-Stadtrat und Imker war ich gespannt darauf, welche Antworten die führenden Politiker auf die drängenden Probleme unserer Zeit haben, aber auch welche Sicht- und Herangehensweisen die anderen Teilnehmer, vor allem nach dem teilweise sehr spaltenden Bundestagswahlkampf, mitbrachten.

Die unterschiedlichen Sichtweisen wurden in den Grußworten, Keynotes und Diskussionsbeiträgen deutlich. Doch es gelang den Politikern auch immer wieder, eine Brücke zu schlagen und auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Auch die persönlichen Gespräche waren sehr bereichernd, und so konnte jeder persönlich erfahren, dass es häufig möglich ist, anstatt eines Entweder-oder einen Kompromiss im Sinne von Sowohl-als-auch zu finden. Das Programm war mit politischem Kabarett und interaktiven Elementen so gestaltet, dass die Tagung sehr kurzweilig war und auch die persönlichen Gesprächsmöglichkeiten nicht zu kurz kamen.

Besonders hat mir gefallen, dass trotz der politischen Differenzen respektvoll miteinander diskutiert werden konnte. Dabei wurde deutlich, dass Klima- und Umweltschutz und wirtschaftlicher Wohlstand sich nicht ausschließen, sondern man kreativ werden muss. Denn so kann auch die allgemeine Bürgerschaft in Form von z.B. Energiegenossenschaften von der Energiewende profitieren.

Und so war die Veranstaltung ganz im Sinne Josef Göppels, der trotz der aktuellen Krisen und Unsicherheiten zu Mut gemahnt hätte. Als Stipendiat der Hanns-Seidel-Stiftung bedanke ich mich herzlich für die Möglichkeit der Teilnahme und bin ermutigt, den positiven Geist in den Alltag mitzunehmen.